

# Lichtblick in doppelt schweren Zeiten

Ambulanter Hospizdienst reagiert auf Corona-Regeln mit neuen Formen der Sterbe- und Trauerbegleitung



Bettina Szigowski (links) und Sylvia Best koordinieren den Ambulanten Hospizdienst des Diakonischen Werkes.

FOTO: FLORIAN STELZER

VON BERNHARD KOMESKER

**Landkreis Osterholz.** Beim Ambulanten Hospizdienst haben die Schutzbestimmungen infolge der Corona-Pandemie zunächst „eine regelrechte Schockstarre“ ausgelöst. Sylvia Best, Helfer-Koordinatorin bei der Diakonie, redet gar nicht lange drumherum: Die Kontaktverbote widersprechen diametral der „Grundüberzeugung der Hospizbewegung, dass niemand alleine sterben muss, sondern begleitet von Mitmenschen“. Das Angebot fiel aus, die Nachfrage brach ein, alles wegen Corona. Inzwischen aber hätten Haupt- und Ehrenamtliche gezeigt, dass Not erfinderisch macht.

Zwar sei den Sterbebegleitern der Zutritt in die Einrichtungen weiter untersagt, und die persönliche Anwesenheit sei nun mal durch nichts zu ersetzen. Aber der Hospizdienst habe andere Mittel und Wege der Begleitung und Entlastung erdacht, die sich inzwischen auch bewährt hätten, so die Hospizdienstleiterin. Die Helfer schreiben Hoffungsbriefe und Kartengrüße an Schwerstkranke, machen Sorgen Spaziergänge mit trauernden Angehörigen und verschicken an Pflegekräfte allwöchentlich eine Erzählung oder Anekdote.

Die Geschichten, für die Mitarbeiterin Stefanie Garbade verantwortlich zeichnet, sollen einen Lichtblick in die Einrichtungen tragen; die Beiträge eignen sich auch dazu, den Bewohnern vorgelesen zu werden. Die Rückmeldungen seien sehr positiv. Das gelte auch für die 200 Broschüren mit Geschichten aus der Region, die man gemeinsam mit dem Rotary-Club in den Altenheimen verteilen ließ. „Wir mussten zunächst lernen, auf uns auf-

merksam zu machen und andere Rituale zu entwickeln“, erläutert Sylvia Best die veränderten Rahmenbedingungen der vergangenen Monate. Die Corona-Veränderungen hätten durchaus etwas mit der Trauerarbeit gemein: „Man darf der Krankheit nicht den ganzen Raum geben.“ Zuerst sei man erdrückt, keine Frage. Aber dann gelte es doch, das Positive aus der Situation herauszuholen: räumlich distanziert und doch emotional nah zu sein.

## Ansprechpartner in Rufbereitschaft

Auf Anregung der Einrichtungleitung im Haus am Hang haben Best und ihre Kollegin Bettina Szigowski zunächst einen Aushang erstellt, der später an alle Heime und Kliniken in der Region verteilt wurde. „Covid 19 belastet auch die Seele“, heißt es in der Überschrift. Angehörige könnten sich mit Fragen zum Thema Sterben, Tod und Trauer telefonisch unter 04791/13572 an den Hospizdienst wenden. Die Ansprechpartner, die rund um die Uhr in Rufbereitschaft sind, hätten ein offenes Ohr in schwierigen Zeiten. Eine entsprechende Information wurde zusätzlich an die Hausarztpraxen im Kreisgebiet verschickt.

Der plötzliche, starke Rückgang der Anfragen im März habe den vor 15 Jahren gegründeten Hospizdienst sehr beunruhigt. Schwerstkranke und sterbende Menschen gebe es ja weiterhin: Betroffene und Angehörige, die vereinsamen und womöglich meinten, mit allem allein zurechtzukommen zu müssen. „Wir sehen schon, dass Bewohner und Beschäftigte in den Einrichtungen sehr stark belastet sind“, sagt Sylvia Best und erzählt das Beispiel der Helferin Ursula Tietjen. Die hält nun auch ohne persönliche Besuche weiterhin den Kontakt zu

vier Seniorinnen im Worsweder Pflegeheim Rosengarten, indem sie regelmäßig Brief- und Kartengrüße an die Frauen schickt. Ein Zeichen, immerhin. Eine nette Idee und so viel besser als nichts.

Die Aktion Hoffungsbrief, die Best wegen des Copyrights nicht so nennt, haben die Osterholzer bei der Hamburger Diakonie abgekupfert. Und dass auch ein Telefonat nicht selten Trost und Kraft spendet, könne sie aus Erfahrung auch bestätigen. „Oft geht es darum, den Druck und die Dynamik der Verzweiflung rauszunehmen.“ Der Hospizdienst fungiere als qualifizierter Zuhörer und Vermittler, der Kontakte zu den sozialen Dienstleistern in der Region nutzen kann. Bisweilen bekommen Angehörige schon dann einen klareren Kopf, wenn sie ihr Erleben nicht für sich behalten müssen, sondern sich aussprechen können.

Da war die ratlose Tochter, die über Pfingsten beschlossen hatte, ihre todkranke Mutter aus der Klinik-Isolation heraus zu bekommen, um sie auf dem letzten Lebensabschnitt zu Hause zu versorgen. Gleich nach den Feiertagen erfolgte der Umzug und der Abschied hatte einen ganz anderen Rahmen. „Diese kurze Zeit, die den beiden noch blieb, war ganz wichtig.“ In einem anderen Fall konnte Best einem Palliativpatienten den Platz in einer stationären Hospiz-Einrichtung vermitteln; derlei sei auch in Corona-Zeiten möglich.

Inzwischen erlaubt das Infektionsgeschehen erste Lockerungen. Einzelberatung findet wieder in den Räumen an der Findorffstraße 21 in Osterholz statt. Bei Hausbesuchen ließen die geschulten Helfer Umsicht und Vorsicht walten. „So viel Schutz wie nötig, so viel Begleitung wie möglich“, sei generell die De-

visive. Schutzausrüstung und Desinfektionsmittel werden den Begleitern gestellt. Einige aus dem rund 25-köpfigen Team pausieren zurzeit freiwillig, denn sie zählen zur sogenannten vulnerablen Altersgruppe; andere halten per Telefon oder Videotelefon Kontakt. Von den Mitarbeitenden im Einsatz lässt sich die Diakonie eine Selbsterklärung unterzeichnen, dass sie symptomfrei und freiwillig tätig sind und die Hygienevorschriften beachten.

## Wieder Gruppenabend

Die geltenden Regeln haben die Trauer- und Sterbebegleiter auch bei ihren eigenen Zusammenkünften zu beherzigen. So ist für den 24. Juni der erste Gruppenabend seit vier Monaten geplant; der Sitzungssaal im Haus der Kirche sei groß genug, bei gutem Wetter geht's ins Freie. Die Koordinatorin weiß: „Der Wunsch ist groß, die Menschen wieder persönlich zu treffen.“ Das gelte auch für das Trauercafé im Alten Museum, wo es aber noch Platzprobleme zu lösen gilt. Der nächste Termin wäre der 5. Juli, und auch dort sei vielleicht eine Verlegung nach draußen denkbar.

Nachgeholt werden soll außerdem noch das Schlussmodul der ehrenamtlichen Sterbebegleiter-Ausbildung. Den zwölf Teilnehmern hatte Best im März absagen müssen. Ein neuer Kursus soll dann wieder im Januar 2021 starten. Zuvor ist für den November eine neue VHS-Kooperation geplant. Unter dem Motto „Letzte Hilfe“ vermittelt die Koordinatorin Basiswissen, Orientierung und einfache Handgriffe nach dem gleichnamigen Konzept von Georg Bollig ([www.letztehilfe.info](http://www.letztehilfe.info)). Best ist gelernte Palliative-Care-Pflegefachkraft und hat sich entsprechend zertifizieren lassen.

## Weinfest abgesagt

Lions und Rotarier setzen auf 2021

VON CHRISTIAN VALEK

**Osterholz-Scharmbeck.** Die Mitglieder des Lionsclub und des Rotary-Club Osterholz-Scharmbeck sagen aufgrund der allgemeinen Lage das diesjährige Weinfest ab. Die Gemeinschaftsveranstaltung war für den 22. August geplant. Die Projektgruppe, die aus jeweils drei Mitgliedern beider Clubs besteht, hatte sich in diesem Jahr bereits mehrfach getroffen und jeweils unter dem Siegel eines großen „Fragezeichens“ mit der Planung begonnen, teilen die Vereine in einer Pressemitteilung mit. Ein für April geplantes Treffen sei telefonisch auf Ende Mai verlegt worden, um die weitere Entwicklung in Sachen Corona abzuwarten. „Die Planungsgruppe hat in Rücksprache mit ihren Clubs nunmehr entschieden, das diesjährige Weinfest ersatzlos zu streichen und sich dafür umso mehr auf das kommende Jahr zu konzentrieren“, heißt es.

Unter anderem könne nicht sichergestellt werden, dass die Abstände und sonstige Hygienevorschriften eingehalten würden. „Mit Ausschank der leckeren Weine, verbunden mit hoffentlich gutem Wetter und guter Stimmung, kann es einfach zu mehr Nähe, als es gegebenenfalls erlaubt sein wird, kommen“, erläutern die Pressesprecherinnen der Clubs, Alexandra Schanz und Stefanie Garbade. Bauchschmerzen bereite den Clubmitgliedern der Gedanke, dass durch ein Projekt, mit dem „Gutes“ getan und umgesetzt werden soll, die Ausbreitung von Corona gefördert würde. „Diese Verantwortung möchten und können wir nicht übernehmen.“ Sie hoffen auf das Verständnis der Weinfestfreunde zugunsten der Gesundheit aller im Landkreis Osterholz wohnender Menschen.

Die Clubs haben zusammen mit dem Schirmherr des Weinfestes, Bürgermeister Torsten Rohde, bereits einen Termin für das kommende Jahr festgesetzt: Das Weinfest soll am 21. August 2021 wieder stattfinden.

## Millionen an Fördermitteln

Geld für attraktive Zentren

**Osterholz-Scharmbeck.** Die Kreisstadt erhält aus dem niedersächsischen Städtebauförderungsprogramm insgesamt 1,44 Millionen Euro für das Jahr 2020. Das haben die Landtagsabgeordneten Axel Miesner (CDU) und Oliver Lotkne (SPD) am Mittwoch mitgeteilt. Auch der Landkreis Cuxhaven erhält Geld aus dem Teilprogramm „Lebendige Zentren“. Es sind 4,46 Millionen Euro. Zusammen gerechnet gingen demnach 5,9 Millionen Euro an Fördermitteln in die Region, wie Oliver Lotkne betont. Davon profitieren sollen unter anderem die Cuxhavener Gemeinden Schiffdorf, Loxstedt und Beverstedt, die 30 000 Euro zur Neugestaltung des Ortskerns und für eine Konzepterstellung erhalten. Mit der Städtebauförderung setze man ein „Zeichen für Solidarität und Zusammenhalt“, so Lotkne. „Investitionen wie durch das Städtebauförderungsprogramm sind wichtige Instrumente, voranzukommen bei der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum.“ Auch Axel Miesner setzt Hoffnungen in den Effekt der Fördermittelzuweisung aus Hannover. „Mit Unterstützung von Städtebauförderungsmaßnahmen wird die Kreisstadt Osterholz-Scharmbeck in die Lage versetzt, die Innenstadt weiter positiv zu entwickeln und attraktiv zu gestalten“, ist Miesner überzeugt. CVA

## Zurück nach Bredbeck

Bildungsstätte begrüßt erste Übernachtungsgäste

VON BRIGITTE LANGE

**Landkreis Osterholz.** Ein Jahr im Voraus hatte die Qi-Gong-Gruppe des ATSV Scharmbeckstotel sich ein Wochenende in der Bildungsstätte Bredbeck gesichert. Ein Wochenende, dem die zehnköpfige Truppe und ihre Leiterin Gisela Gilster voller Freude entgegen gefiebert hatten. Denn während donnerstags ihr übliches Training ist, sollte dieses Treffen etwas Besonderes werden. Daher zögerten sie, den Termin wegen der Pandemie abzusagen. „Und dann durfte die Bildungsstätte ja wieder öffnen“, erzählt Qi-Gong-Mitglied Inge Lübckemann. „Wir waren die ersten Übernachtungsgäste.“

Wie würde es wohl sein? Da sie bereits zum wiederholten Male Bredbeck besuchten, hatten die Scharmbeckstoteler Vergleichsmöglichkeiten. „Im Alltag hat man sich inzwischen an die Hygienevorschriften gewöhnt; aber das hier war noch mal was Neues, was Fremdes“, sagt Lübckemann. Was sie erwartete, ließ sie aber alle noch vorhandenen Bedenken vergessen. „Jeder von uns bekam ein Einzelzimmer mit eigener Dusche und Toilette“, erzählt Lübckemann. Trainiert wurde ihm Pavillon. „Das ist ein traumhaft-schöner Raum.“ Und vor allem sei er groß genug gewesen, dass sie ihre Übungen trotz Abstandsregeln zusammen machen konnten. Es habe außerdem überall Desinfektionsstationen ge-

geben. Die Wege durchs Haus seien genau vorgegeben gewesen. Im Aufenthaltsraum sei an den Tischen jeder zweite Stuhl entfernt worden. Und statt des üblichen Büfetts hatten die Mitarbeiter der Bildungsstätte eine Art Tresen aufgebaut, der mit einem Spuckschutz abgeschirmt war. Zwei Mitarbeiter mit Nasen-Mund-Schutz und Handschuhen hätten dahinter gestanden und den Gästen das Essen gereicht. „Das alles hat uns ein total sicheres Gefühl gegeben“, sagt Inge Lübckemann.

„Es war schon eine außergewöhnliche Situation“, bestätigt Jens Engel. „Nach so einer langen Zeit wieder Gäste begrüßen zu dürfen“, sei schön gewesen, so der stellvertretende Leiter der Bildungsstätte. Das Hygiene-Konzept hätten sie mit dem Gesundheitsamt abgesprochen. Trotzdem sei da diese Anspannung gewesen, ob wirklich alles klappt. Es hat.

War die Einrichtung direkt nach der Lockerung mit einer Auslastung von 60 Prozent gestartet, dürften man sie nun zu 80 Prozent auslasten, berichtet Engel: „Das eröffnet uns ganz andere Möglichkeiten.“ Und da nach wie vor Gäste ihre Buchungen stornierten, habe die Bildungsstätte freie Kapazitäten. „Auch für Gruppen“, sagt Jens Engel. Zudem könnten andere Veranstalter, deren eigenen Räume zu klein seien, sich bei ihnen melden, wirbt er: „Ausreichend Platz fänden sie bei uns.“ Solche Arrangements würden der Bildungsstätte helfen, „nach allem was ausgefallen ist.“

### NEBEN-BESCHÄFTIGUNGEN

#### Zeitungszusteller/in

für sonntags auf 450-Euro-Basis im Bereich Axstedt, Hambergen, Ritterhude und Osterholz-Scharmbeck gesucht. Die Zeitungszustellung soll in den frühen Morgenstunden bis 8.30 Uhr erfolgen. Sie arbeiten in Ihrem Wohngebiet oder in direkter Umgebung, Mindestalter 18 Jahre. Osterholz-Kreisblatt, Bördestr. 9, 27711 Osterholz-Scharmbeck, ☎ 0 47 91/303-440, [vertrieb@osterholzer-kreisblatt.de](mailto:vertrieb@osterholzer-kreisblatt.de)

### WESER KURIER

#### WESER-KURIER weltweit online!

Wenn Sie den WESER-KURIER als E-Paper abonnieren, können Sie ihn an jedem Ort via Internet lesen. Drucken, speichern und versenden Sie Artikel, Bilder oder Anzeigen.

Weitere Informationen zum E-Paper unter Telefon: 04 21/36 71 66 99 Bestellmöglichkeit im Internet unter [www.weser-kurier.de](http://www.weser-kurier.de)

### FAHRZEUG-ZUBEHÖR

#### Trailer, Pferde-

Kipper- und Plananhänger. Verleih Geils, OHZ-Heilshorn, ☎ 04795/642 oder Wallhöfen, ☎ 04793/9579909

### KIRCHLICHE NACHRICHTEN

**Ev.-luth. St. Marien-Kirche, Osterholz-Scharmbeck.** Sonntag: 10.00 Gottesdienst (Pastor Georg Ziegler).

**Friedenskirchengemeinde Scharmbeckstotel.** Sonntag: 10.00 Gottesdienst (Pn. Diederichs).

**Ev.-luth. Kirche Uthlede.** Sonntag: 11.00 Gottesdienst (P. Flake).

**Ev.-luth. St. Willehadi-Kirche, Osterholz-Scharmbeck.** Sonntag: 10.00 Gottesdienst mit Pastor Gering.

**Ev.-luth. Kirche Bramstedt.** Sonntag: kein Gottesdienst; **Gemeindehaus Axstedt.** Sonntag: 9.30 Gottesdienst (Pn. Maier).

**Kath. Pfarrgemeinde „Hl. Familie“, Osterholz-Scharmbeck.** Sonntag: 9.30 Wort-Gottes-Feier. **Kath. Filialkirche, Bremen-Marßel/Ritterhude.** Heute: 15.00 Rosenkranzgebet; Sonntag: 9.30 Hl. Messe. **Kath. Filialkirche „Guter Hirt“, Lilienthal.** Sonntag: 11.15 Heilige Messe. **Kath. Kapelle Maria Frieden, Worswede.** Samstag: 17.30 Hl. Messe.

**Ev.-luth. Erlöser-Kirche Kuhstedt.** Sonntag: 9.00 Gottesdienst mit Ingrid Hastedt und Antje Bayer.

**Ev. luth. Kirche Gnarrenburg.** Samstag: 9.00 Blocktag der Konfirmanden; Sonntag: 10.30 Gottesdienst.

**Christliche Gemeinde, Am Hang 1-3, OHZ.** Es finden aufgrund der geltenden Abstandsregelungen bis auf weiteres keine öffentlichen Gottesdienste in unseren Räumlichkeiten statt; weitere Infos unter [www.cg-ohz.de](http://www.cg-ohz.de)

**Ev.-luth. Fabian- und Sebastian-Kirche Beverstedt.** Sonntag: Kein Gottesdienst **Lunestedt.** Sonntag: 10.00 Gottesdienst (Pastor Bock). **Altüneberg.** Sonntag: kein Gottesdienst.

**Ev.-luth. Kirche Hagen.** Sonntag: 11.00 Gottesdienst (Pn. Maier).

### AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

**Gemeinde Gnarrenburg Amtliche Bekanntmachung** Am Dienstag, dem 23.06.2020 findet um 18.30 Uhr im Bürgerhaus Gnarrenburg, eine Sitzung des Ortsrates der Ortschaft Gnarrenburg statt. Neben den Regularien werden folgende Tagesordnungspunkte behandelt: Verpflichtung und Plichtenbelehrung eines Ratsmitgliedes gem. §§ 60 und 43 NkomVG; Änderung des Bebauungsplanes Nr. 03 „Tonjes“ Grundstück; a) Erläuterungen zum Aufstellungsbeschluss, b) Vorstellung der Planung zur weiteren Nutzung durch den Projektleiter, c) Beratung und Beantwortung von Fragen; Verwendung der Haushaltsmittel 2020, a) Rückblick 2019, b) Beratung und Beschlussfassung zur Verwendung 2020; Dorferneuerung Ortschaft Gnarrenburg, a) Planungsstand Dorfplatz, b) Allgemeines Gemeinde Gnarrenburg Der Bürgermeister

### GESCHÄFTS-EMPFEHLUNGEN

#### Die Reblaus

VINHO VERDE: Portugal Weiß-, und Rosé, frisch eingetroffen. Fruchtig, spritzig, süffig, idealer Terrassenwein!!! 27721 Ritterhude, Riesstr. 28, ☎ 04292/409717

#### Die Reblaus

COCKTAILZEIT: wir haben die Zutaten zu sommerlichen Drinks. Leckere Variationen mit Prosecco, Gin oder so.....!!! 27721 Ritterhude, Riesstr. 28, ☎ 04292/409717

#### Die Reblaus

LAGERRÄUMUNG: 30 % Rabatt auf Einzelflaschen, Jahrgangswechsel und Sortimentswechsel!!! 27721 Ritterhude, Riesstr. 28, ☎ 04292/409717

**Lissy's Änderungs-**schneiderei bietet z. B. Jeans-Hosen kürzen für 5,00 €. Ritterhude, Am Steinkacker 2, ☎ 0 42 92 / 12 31

**Teichmeier ab 11.00 Uhr** Mittagstisch. ☎ 0 47 91/98 52 26

### GASTRONOMIE HOTELGEWERBE

**Hotel zur Alten Börse** Ab 11.30 Uhr wieder Mittagstisch. Bitte reservieren Sie unter ☎ 0 47 91/77 58